

PATIENTENINFORMATION

IHRE OPERATION, THERAPIE UND AUFENTHALT

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

herzlich Willkommen im MedCenter.

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Operation im MedCenter entschieden haben.

Damit Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen, haben wir einige Informationen für Sie zusammengestellt.

1) Was geschieht im Vorfeld der Operation?

Nachdem die Notwendigkeit der Operation feststeht, wird Ihnen der Operateur in einem ausführlichen Gespräch den genauen Ablauf sowie die Risiken der Operation erläutern. Auch werden Ihre Fragen beantwortet und Unklarheiten beseitigt. Notwendige Unterlagen, z.B. diese Infomappe werden Ihnen ausgehändigt.

In einem weiteren Gespräch, gegebenenfalls an einem gesonderten Termin wird der Narkosearzt Ihre Vorerkrankungen, regelmäßige Medikamenteneinnahme, Belastbarkeit etc. erheben und Ihnen das für Sie geeignete Anästhesieverfahren mit allen Vorteilen und Risiken erklären.

In der Regel ist keine weitere Abklärung durch den Hausarzt erforderlich. Nur wenn sich aufgrund Ihrer Vorerkrankungen oder einer eingeschränkten Belastbarkeit Unklarheiten oder ein erhöhtes Narkoserisiko ergeben, werden Sie durch den Narkosearzt an Ihren Hausarzt oder alternativ an einen Spezialisten verwiesen.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, den Narkosearzt im Vorfeld der Operation aufzusuchen, bitten wir Sie, eine Voruntersuchung durch den Hausarzt durchführen zu lassen. Dann füllen Sie bitte auch den Narkose-/Anästhesiefragebogen im Vorfeld vollständig aus.

Bei Unklarheiten, wie Sie sich verhalten sollen, stehen wir Ihnen gerne - auch telefonisch - zu Verfügung!

2) Wie erfahre ich, wann ich operiert werde?

Das Datum der Operation nennt Ihnen der Operateur beim Vorgespräch. Die genaue Uhrzeit, zu der wir Sie bei uns im MedCenter erwarten, wird Ihnen einen Tag vor der Operation telefonisch mitgeteilt. Bei Eingriffen, die für einen Montag geplant sind, erfolgt die Termininformation am vorherigen Freitag. Wir versuchen, die Wartezeiten für unsere Patienten möglichst gering zu halten. Deshalb bitten wir Sie, zum genannten Termin pünktlich zu erscheinen.

3) Was muss ich mitbringen? Wie sollte ich mich kleiden?

Falls Sie bereits Hilfsmittel (z.B. Schienen, Unterarmgehstützen, Schulterabduktionskissen) besitzen, bringen Sie diese bitte mit. Diese werden evtl. nach dem Eingriff benötigt.

Am besten tragen Sie lockere, weite Kleidung, die Sie ohne größere Probleme wieder anziehen können, z.B. eine Jogginghose oder bei einem Schultereingriff ein Oberteil mit Reißverschluss oder Knöpfen.

4) Wie nehme ich meine Medikamente vor der OP ein?

Wenn Sie im Alltag dauerhaft Medikamente einnehmen, kann es erforderlich sein, diese im Vorfeld der Operation abzusetzen. Das sind in der Regel folgende Medikamente:

- **Blutverdünnende Medikamente:**

- **Marcumar:**

Marcumar wird 10 bis 14 Tage vor der Operation abgesetzt und durch den Hausarzt auf ein anderes Medikament umgestellt.

- **ASS oder Clopidogrel (Iscover, Plavix):**

In der Regel gibt es einen guten Grund (z.B. Bypass-Operation, Stents), warum Sie ASS oder Clopidogrel (auch Iscover oder Plavix genannt) nehmen. In diesen Fällen dürfen ASS oder Clopidogrel NICHT abgesetzt werden. Ob ein solcher Fall vorliegt, klärt der Narkosearzt mit Ihnen.

- **Metformin:**

Metformin ist 24 Stunden vor der Operation abzusetzen, d.h., Metformin wird am Tag der Operation sowie am Vorabend pausiert.

- **Insulin:**

Falls Sie regelmäßig Insulin spritzen, sollten Sie nicht vergessen, die Insulinmenge am Operationstag anzupassen.

Alle anderen Medikamente sollten Sie auch am Tag der Operation (mit einem kleinen Schluck Wasser) weiter einnehmen.

Für Rückfragen zu Ihrer Medikamenteneinnahme stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

5) Warum darf ich vor der Narkose nicht essen und trinken?

Durch die Allgemeinanästhesie werden neben dem Bewusstsein und der Schmerzempfindung auch die Schutzreflexe (z.B. Schluck- und Hustenreflex) ausgeschaltet. Es besteht daher die Gefahr, dass Magensekret/-inhalt in den Rachen gelangt, eingeatmet wird und eine schwere Lungenentzündung hervorruft. Diese Gefahr ist umso größer, je kürzer die letzte Mahlzeit zurückliegt.

Deshalb sind die folgenden Regeln unbedingt zu beachten:

- Bis 8 Stunden vor der Narkoseeinleitung kann Nahrung, etwa in Form einer kleinen Mahlzeit (z.B. eine Scheibe Weißbrot mit Marmelade, ein Glas Milch) aufgenommen werden. Danach darf nicht mehr gegessen oder getrunken (Milch, Saft o.ä.), kein Kaugummi gekaut oder Bonbons gelutscht werden.
- Klare Flüssigkeiten, die kein Fett, keine Partikel und keinen Alkohol enthalten (z.B. Wasser, fruchtfleischlose Säfte, kohlenensäurehaltige Getränke wie Mineralwasser, Limonade oder Tee oder Kaffee, jeweils ohne Milch) können in kleinen Mengen (ein bis zwei Gläser/Tassen) bis zu 2 Stunden vor Narkoseeinleitung getrunken werden.
- Ihre dauerhaft eingenommenen Medikamente sollten am Operationstag mit einem Schluck Wasser bis kurz vor dem Eingriff eingenommen werden.
- Neugeborene und Säuglinge können bis 4 Stunden vor Beginn der Narkoseeinleitung gestillt werden oder Flaschennahrung erhalten.

Bitte teilen Sie uns zu Ihrer eigenen Sicherheit mit, wenn Sie/Ihr Kind entgegen dieser Regeln doch etwas gegessen oder getrunken haben.

6) Warum darf ich vor einer Narkose nicht rauchen?

Das Rauchen regt die Magensaftsekretion an. So kann es trotz Einhaltung des Nüchternheitsgebotes durch das Rauchen zu einer großen Ansammlung von Magensekret kommen und die Gefahr steigt, dass während der Narkose Mageninhalt in die Lunge gelangt. Aus diesem Grund ist es zwingend erforderlich, das Rauchen 8 Stunden vor der Operation einzustellen.

7) Warum ist es wichtig, dass mein Kind vor der Narkose nicht erkältet ist?

Kinder vertragen eine Narkose im Allgemeinen sehr gut, da sie herz- und kreislaufgesund sind. Atmungsprobleme sind auf Grund des empfindlicheren Atemwegsystems bei Kindern allerdings häufiger. Diese Probleme treten insbesondere dann auf, wenn das Kind einen Atemwegsinfekt hat. Sollte Ihnen vor der Operation auffallen, dass Ihr Kind eine Erkältung mit Husten, Schnupfen oder Fieber entwickelt, informieren Sie uns bitte. Der Anästhesist wird dann entscheiden, ob die Narkose durchgeführt werden kann oder ob die Operation verschoben werden muss, bis der Infekt abgeklungen ist.

8) Was geschieht nach meinem Eintreffen im MedCenter?

Wenn Sie zu Ihrem OP-Termin ins MedCenter kommen, melden Sie sich bitte an der Anmeldung im Erdgeschoss. Hier werden Sie aufgenommen.

Nach der Aufnahme können Sie sich in den OP-Wartebereich im 1.OG begeben. Sie werden von dort vom Anästhesisten abgeholt. Falls noch nicht erfolgt, wird Ihnen das für Sie geeignete Anästhesieverfahren erläutert. Anschließend werden Sie in unsere Umkleieräume geführt. Die Oberbekleidung muss abgelegt werden, wir haben spezielle Bereichskleidung für Sie bereitgestellt. Vor der Narkose sind Schmuck, Piercings, Zahnersatz, Zahnspangen, Kontaktlinsen und Brillen abzulegen. Unsere Mitarbeiter sind Ihnen dabei gerne behilflich und erklären Ihnen, worauf Sie zu achten haben. Ihre persönlichen Gegenstände werden von uns in einem Schließfach für die Zeit der Operation aufbewahrt.

9) Werde ich nach der Operation Schmerzen haben?

Sie bekommen schon während der Narkose Medikamente gegen Schmerzen. Diese werden individuell dosiert, wie es für den Eingriff und den Patienten erforderlich ist. Im Anschluss an die Narkose werden Sie von unserem Fachpersonal im Aufwachraum betreut. Auch hier bekommen Sie selbstverständlich Medikamente gegen Schmerzen, wenn dies erforderlich ist.

Bei einigen Eingriffen kann es sinnvoll sein, zusätzlich zur Vollnarkose eine regionale Nervenblockade durchzuführen. Diese zusätzliche Regionalanästhesie hilft ebenfalls, Schmerzen nach der Operation zu reduzieren und den Bedarf an Schmerzmedikamenten zu verringern. Ob eine solche Nervenblockade im Rahmen Ihres Eingriffs sinnvoll ist, wird Ihnen der Anästhesist während des Narkosevorgesprächs erklären. Vor der Entlassung nach Hause werden Ihnen zusätzlich Schmerzmittel mitgegeben.

10) Warum habe ich nach der letzten Narkose gefroren?

Frieren und Muskelzittern nach der Narkose stellen zwar in aller Regel keine Gefahr für Sie dar, werden aber manchmal als unangenehm empfunden. Durch die Auswahl der Medikamente, die Verringerung des Wärmeverlustes während des Eingriffs und kurze OP-Zeiten kommt dieses Zittern relativ selten vor. Sollte es im Aufwachraum nach der Narkose dennoch zu Muskelzittern kommen, kann dies durch eine Wärmedecke und mit Hilfe von Medikamenten zügig gebessert werden.

11) Wann bin ich wieder richtig wach?

Die modernen Medikamente lassen eine sehr gute Steuerung der Anästhesiedauer zu. Schon wenige Minuten nach Ende der Operation sind Sie wieder so wach, dass Sie selbständig ausreichend atmen können, Ihre Schutzreflexe zurückgekehrt sind und der Anästhesist sich mit Ihnen verständigen kann. Meistens erinnert sich der Patient allerdings nicht an diese Phase des Aufwachens.

Während der Erholungsphase im Aufwachraum werden Sie dann zügig wieder so wach, dass Sie aktiv mit Ihrer Umgebung Kontakt aufnehmen, trinken und essen können. Wie lange dies dauert, hängt auch von der Dauer der Narkose ab.

Üblicherweise können Sie ein bis zwei Stunden nach Operationsende entlassen werden. Das Pflegepersonal ruft dann Ihre Abholung an, und Sie dürfen nach Hause gehen.

12) Was geschieht nach der Operation im Aufwachraum?

Im Aufwachraum wird eine aufmerksame und fürsorgliche Betreuung von unserem kompetenten Fachpersonal garantiert. Die Überwachung jedes Patienten wird individuell abgestimmt. Sie können nach dem vollständigen Erwachen etwas trinken und, wenn Sie dies gut vertragen, auch etwas essen.

13) Was muss ich nach der Operation beachten?

Beachten Sie bitte 24 Stunden nach dem Eingriff zu Ihrer eigenen Sicherheit folgende Regeln:

- nicht ohne Begleitperson am Straßenverkehr teilnehmen, keinesfalls ein Fahrzeug führen
- nicht an oder mit gefährlichen Maschinen arbeiten
- nur die verordneten Schmerz-, Schlaf- oder Beruhigungsmittel nehmen und keinen Alkohol trinken
- keinen Sport treiben
- keine wichtigen Entscheidungen treffen (z.B. Verträge abschließen, Schecks ausstellen u. ä.)

Lassen Sie sich in jedem Fall von einer erwachsenen Person nach dem Eingriff abholen. Ihre Betreuung zu Hause muss für die ersten 24 Stunden durch einen Erwachsenen sichergestellt sein. Im Haus muss ein Telefon vorhanden sein. Sollten Sie keine solche Betreuung nach der Operation haben, besteht für Sie eine Übernachtungsmöglichkeit im MedCenter.

Bitte geben Sie uns rechtzeitig Bescheid, ob Sie dieses Serviceangebot in Anspruch nehmen wollen, damit wir eine entsprechende Reservierung vornehmen können.

14) Was muss ich bei einer Übernachtung im MedCenter beachten?

Nach der Betreuung im Aufwachraum bringen wir Sie auf Ihr Zimmer. Die Betreuung in der Nacht erfolgt durch eine examinierte Krankenschwester.

Für Ihre Übernachtung bringen Sie bitte Ihre Nachtwäsche, die von Ihnen benötigten Hygieneartikel sowie die von Ihnen Zuhause regelmäßig eingenommenen Medikamente (etwa gegen Bluthochdruck, Diabetes mellitus etc.) mit.

Fernsehen und kostenloses WLAN stehen in jedem Zimmer der Station zur Verfügung.

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die Übernachtungszimmer rauchfrei sind. Sollte bei Zuwiderhandlungen ein Feuersalarm ausgelöst werden, sind die Kosten für den Einsatz zu tragen.

Am nächsten Morgen können Sie sich nach der ersten Nachuntersuchung üblicherweise zwischen 9 und 10 Uhr aus der Übernachtungsstation abholen lassen.

15) Wann ist die Nachuntersuchung?

Bei Ihrer Entlassung aus dem Aufwachraum erhalten Sie einen Termin für den nächsten Tag zur Nachuntersuchung und zum Verbandswechsel. Im Rahmen dieser Nachuntersuchung bekommen Sie auch alle Unterlagen wie eine Krankmeldung, ein Rezept für Schmerzmittel und evtl. eine Verordnung für Krankengymnastik.

16) Welche Beschwerden können nach der Entlassung zu Hause auftreten?

Sollten Sie nach einer ambulanten Operation Fragen, Sorgen oder Schwierigkeiten haben, ist Ihr Operateur für Sie erreichbar. Die Handynummer geben wir Ihnen bei Ihrer Entlassung auf dem OP-Bericht mit.

Die häufigsten Beschwerden nach einer Narkose und Operation sind:

- **Übelkeit und Erbrechen**

Übelkeit und Erbrechen sind durch die Verwendung moderner Narkosemittel selten geworden. Sollten Sie in dieser Hinsicht empfindlich sein, bekommen Sie bereits während der Narkose und anschließend im Aufwachraum Medikamente gegen die Übelkeit. Meistens sind diese Beschwerden bei Entlassung nach Hause bereits abgeklungen. Bei Bedarf gibt Ihnen der Anästhesist zusätzlich Medikamente gegen Übelkeit mit nach Hause.

- **Schmerzen**

Sie bekommen schon während der Narkose Medikamente gegen Schmerzen. Diese werden individuell dosiert, wie es für den Eingriff und Sie als Patienten erforderlich ist. Auch im Anschluss an die Narkose im Aufwachraum bekommen Sie Medikamente gegen Schmerzen, wenn dies erforderlich ist. Vor der Entlassung nach Hause werden Ihnen zusätzlich Schmerzmittel mitgegeben.

- **Blutungen**

Blutungen nach ambulant durchgeführten Eingriffen sind insgesamt sehr selten. Sollten Sie dennoch beunruhigt sein, weil Sie feststellen, dass es im Bereich des Verbandes zu blutigen Verfärbungen oder Blutungen kommt, können Sie uns telefonisch unter der Woche und am Wochenende bis 18 Uhr erreichen. Nach diesen Zeiten können Sie uns dann unter der angegebenen Notfallnummer im OP-Bericht, den Sie mitbekommen, erreichen.

17) Weitere wichtige Informationen für Sie

Was Sie noch vor der Operation beachten sollten:

1. Bitte erscheinen Sie pünktlich zum vereinbarten Termin.
2. Trotz aller Bemühungen, Ihre Wartezeit gerade vor einer Operation möglichst kurz zu halten, können dringende Notfälle zu Verzögerungen im OP-Programm führen. Wir bitten um Ihr Verständnis.
3. Aus hygienischen Gründen ist es erforderlich, dass Sie frisch geduscht oder gebadet sind.
4. Am Tag der Operation verwenden Sie bitte kein Make-up und keinen Nagellack.
5. Schmuck o.ä. Wertgegenstände sollten Sie zu Hause lassen, da wir dafür keine Haftung übernehmen können.
6. Tragen Sie lockere und bequeme Kleidung.
7. Nach Notwendigkeit werden Voruntersuchungen wie z.B. Blutabnahme, EKG, Überprüfung Ihrer Lungenfunktion, Röntgen etc. durch Ihren Hausarzt durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse müssen am Tag der Operation vorliegen. Falls noch kein Gespräch mit dem Narkosearzt erfolgt ist, füllen Sie bitte den Narkose-/Anästhesiefragebogen vollständig aus.
8. Eine Terminabsage sollte spätestens 2 Tage vor dem geplanten Eingriff erfolgen, damit wir den frei gewordenen Termin anderen Patienten zur Verfügung stellen können.
9. Bitte informieren Sie uns, falls Sie vor der Operation an einen Infekt (z.B. Grippe, Zahnschmerzen, Magen-Darm-Infekt) leiden, damit rechtzeitig mit den Ärzten die Narkose- und OP-Fähigkeit geklärt werden kann.

18. Erklärung

Name, Vorname

geboren am

Bitte folgende Fragen gut durchlesen und unterschreiben:

Ich habe die OP-Infomappe gelesen und verstanden. Ja Nein

Die Operationsaufklärung durch den Chirurgen/Orthopäden ist erfolgt. Ja Nein

Die Anästhesieaufklärung durch den Narkosearzt ist erfolgt. Ja Nein

Alternativ liegen Voruntersuchungen/Unterlagen vom Hausarzt vor. Auch habe ich den Anästhesie-Aufklärungsbogen erhalten und ausgefüllt. Ja Nein

Ich habe bereits eine geeignete Orthese aus dem Sanitätshaus und bringe sie am OP-Tag mit, damit keine Zusatzkosten für meine Krankenkasse/mich entstehen. Ja Nein

Falls ich eine Orthese bekomme, bin ich einverstanden, dass diese von der Firma reha team Nordbayern Gesundheitstechnik GmbH ist. Ja Nein

Falls ein Implantat (Metallplatte, Schraube, Draht etc.) entfernt wird, bin ich mit einer fachgerechten Entsorgung durch das MedCenter einverstanden.
Sollten Sie ein Aushändigen des Implantates wünschen, bitte „Nein“ ankreuzen. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass starke Verunreinigungen möglicherweise ein Aushändigen des Implantates unmöglich machen. Ja Nein

Name und Telefonnummer der Person, die mich abholt:

Bayreuth, den

Unterschrift Patient
bzw. Erziehungs-/ Vertretungsberechtigter